

## Moonage Daydream

Der Filmmaker Brett Morgen bekam vom David Bowie Estate exklusiven Zugang zu ihren Archiven, wo seltene und noch nie zuvor gesehene Zeichnungen, Aufnahmen, Filme und Tagebücher von Bowie aufbewahrt werden. Innerhalb von vier Jahren hat er das ganze Material gesichtet und seinen Film zusammengestellt, bei dem es sich aber weder um einen Dokumentarfilm noch um eine Biografie, aber um ein eindringliches Filmerlebnis handelt. Gemeinsam mit Tony Visconti, Bowies langjährigem Freund und Mitarbeiter sowie dem Tonmeister Paul Massey hat er David Bowies Originalaufnahmen neu abgemischt und für die Kinoleinwand aufbereitet. Entstanden ist ein einzigartiges Porträt des Ausnah-

mekünstlers, der die Zuschauer mit seinem wechselnden musikalischen Stil sowie seinen wandelbaren Looks immer wieder überraschte.

USA 2011, 140 Min  
Regie: Brett Morgen

Nur am  
15.09. | 20:30 + 17.09. | 18:15



## MEHRfilm

## Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr

07.09. | 20:30



falle locken will, oder um zwei ehemalige Schulfreundinnen – alles scheinbar unbedeutende Geschichten, die immer mehr Charme und Tiefgang entfalten. Großer Preis der Jury bei der Berlinale 2022.

Japan 2021, 121 Min, OmU  
Regie und Drehbuch: Ryūsuke Hamaguchi

## Alle reden übers Wetter

28.09. + 05.10. | 20:30

Clara ist Ende 30 und lebt gemeinsam mit ihrer mitten in der Pubertät steckenden Tochter Emma in einer Kreuzberger WG. Die Philosophie-doktorandin gerät in eine Affäre mit ihrem Studenten Max und pflegt eine eigenwillige Freundschaft zu ihrer Doktormutter Margot. Als Clara in ihrer ländlichen Heimat in Mecklenburg zu Besuch ist, um den 60. Geburtstag ihrer Mutter zu feiern, ist sie gezwungen, sich mit ihrer ländlichen wie der ostdeutschen Herkunft auseinanderzusetzen, obwohl sie mit dem Einschlagen der akademischen Laufbahn eigentlich beides längst überwunden glaubte. Sie beginnt, ihren gesamten Lebensentwurf in Frage zu stellen.

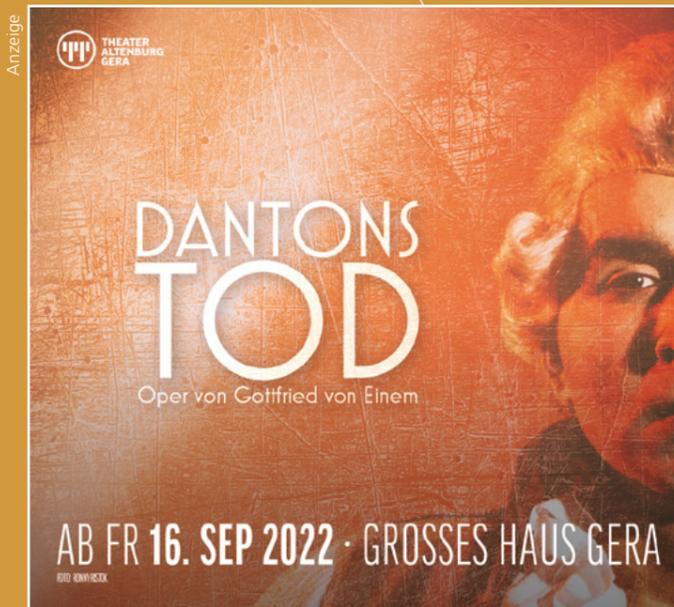
Deutschland 2022, 89 Min  
Regie: Annika Pinske



## Das Glücksrad

14.09. + 21.09. | 20:30

Der Episodenfilm von Ryūsuke Hamaguchi (DRIVE MY CAR, 2021) ist ein spielerisch poetisches Triptychon voller kunstvoller kleiner Wendungen: drei Geschichten voller Zufälle und Merkwürdigkeiten. Allen gemeinsam sind vor allem die verschlungenen Begegnungen mit den Unberechenbarkeiten des Lebens. Ob es um ein Model geht, das unerwartet einem ehemaligen Liebhaber begegnet, um eine Studentin, die ihren Professor in eine Liebes-



## METROPOL

4. OSTTHÜRINGER  
DOKFILMWOCHEN  
vom 01. bis 21.09.

## Die Filmgespräche

## Meine Wunderkammern

Susanne Kim begleitet den elfjährigen Wisdom, der Wurzeln im Kamerun hat, die zwölfjährige Joline, die eigentlich nie erwachsen werden möchte, den 14-jährigen Elias, der in seiner ganz eigenen Welt lebt, und die zwölfjährige Roya, die vor fünf Jahren aus dem Iran nach Deutschland gekommen ist. Die vier Kinder tauchen mit der Filmemacherin in ihren ganz eigenen Kosmos ein und verraten dabei auch ihre geheimsten Wünsche. Es geht um Freundschaft, Liebe, Angst und Ausgrenzung, denn jedes dieser Kinder wurde von der Gesellschaft mit einem Label stigmatisiert.

Schulveranstaltung für Klassenstufe 4

Deutschland 2021, 78 Min  
Regie: Susanne Kim

Koop. mit dem GOLDENEN SPATZ und LET'S DOK, gefördert von der MDM. Nur mit Voranmeldung über info@metropolkino-gera.de

12.09. | 10:00 Film + Gespräch  
mit der Regisseurin Susanne Kim

## Es war da eine Zeit.

## Erinnerungen an die DDR

Die DDR ist Geschichte. Wie sie funktioniert hat und warum sie untergegangen ist, wissen immer weniger Menschen. Axel Geiss schildert in seiner Dokumentation den Werdegang zweier ehemaliger Generaldirektoren und einer Wissenschaftlerin, erzählt mit deren Biografien auch von den Umbrüchen dieser 40 Jahre DDR. Manfred Dahms, Eckhard Netzmann und Wera Thiel wollten ein anderes, ein besseres Deutschland als das, was sie mit den Kriegsjahren erlebt hatten. Als in der DDR eine neue Gesellschaft aufgebaut werden soll, werden sie aktive Verfechter des Sozialismus. Doch Anfang der siebziger Jahre begreifen sie: Anspruch und Wirklichkeit klaffen immer weiter auseinander, den ökonomischen Wettbewerb mit der Bundesrepublik kann die DDR nicht gewinnen. Ein Rückblick ohne Verklärung, mit kritischer Distanz.

Deutschland 2019, 108 Min  
Regie: Axel Geiss

Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung u. d. Gedenkstätte Amthordurchgang e.V.

06.09. | 18:30 Film + Gespräch mit dem Regisseur Axel Geiss und der Protagonistin Wera Thiel

## Liebe Angst

Kim hat ihre Musik, Kim hat ihre Hunde, Kim hat ihren Glauben. Kim kämpft, jeden Tag. Gegen die Angst, um ein Stück Normalität, um den Boden unter den Füßen. Kim ist die Tochter von Lore. Lore war sechs Jahre, als ihre Mutter nach Auschwitz deportiert wurde. Lore ist eine „DP“ – eine Displaced Person, bis zum heutigen Tag. Lore hat ihre Karteikarten. Von morgens bis abends schreibt sie Artikel aus dem Weser-Kurier ab, archiviert sie in Kisten, Körben und Kartons. Ein Leben lang hat Lore nicht über ihre Mutter gesprochen, nicht über das Versteck, in dem sie überlebt hat, nicht über Tom, ihren Sohn, Kims Bruder, der sich das Leben genommen hat. Aber Kim will reden: über die Kindheit, über Tom, über die beschädigten Leben. Da ist viel Wut, viel Kraft, und eine Liebe zwischen Mutter und Tochter, die immer da war, aber nicht gelebt werden konnte.

Deutschland 2022, 81 Min  
Regie: Sandra Prechtel

Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung u. d. Gedenkstätte Amthordurchgang e.V.

12.09. | 18:30 Film + Gespräch mit der Regisseurin Sandra Prechtel

## Alice Schwarzer

Weltberühmt wurde Alice Schwarzer mit ihrem Buch „Der kleine Unterschied“, in dem Frauen offen über ihr Sexualleben sprachen. Ein Stern-Artikel mit dem Titel „Wir haben abgetrieben“ war ein zündender Funke für die Straffreiheit des Schwangerschaftsabbruchs.

Geprägt wurde Alice Schwarzer durch ihre Kindheit bei den Großeltern in Wuppertal, ihre Jugendzeit in Frankreich, das Leben mit ihrem damaligen Lebensgefährten Bruno und ihrem Eintritt in die französische Frauenbewegung MLF. Heute lebt Alice Schwarzer in Köln, im Bergischen und in Paris. Sie schreibt Bücher, verlegt seit 1977 die Frauenzeitschrift Emma und greift jedes heiße Eisen im Zusammenhang mit den Machtfragen zwischen den Geschlechtern auf.

In Zeitdokumenten und aktuell gedrehtem Material erleben wir sie bei ihrer Arbeit und im Privaten.

Deutschland 2022, 100 Min  
Regie: Sabine Derflinger

15.09. | 18:00 Film + Gespräch mit der Produzentin (angefragt)



Gute Filme  
im ...

# September

## METROPOL

Vorurteile im Freibad, ein Djinn in der Flasche, das amerikanische Traumpaar der romantischen Komödie auf Bali, eine Romanverfilmung nach Dörte Hansen, dazu der neue Bully Herbig Film, der den Skandal um den Spiegel-Reporter Claas Relotius in einem spannenden Thriller serviert, und ein herz-wärmender Dokumentarfilm über die Kraft des gemeinsamen Singens. Das alles bietet der Kinoh Herbst und noch viel mehr. Denn schon traditionell starten wir in den September mit den 4. Ostthüringer Dokfilmwochen und insgesamt 17 aktuellen Dokus inklusive einiger Filmgespräche, Previews und Premieren.

Wir sehen uns!

### SONDERTERMINE

**KAFFEE KUCHEN KINO** ab September wieder freitags 14:00

- 02.09. Freibad
- 09.09. Three Thousand Years of Longing
- 16.09. Das Leben ein Tanz
- 23.09. Ticket ins Paradies
- 30.09. Mittagsstunde

### SONDERVERANSTALTUNG

15.09. 20:30 + 17.09. 18:15  
Moonage Daydream  
David Bowie - DOKU

### MEHRfilm immer Mittwoch 20:30

- 07.09. Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr
- 14. + 21.09. Das Glücksrad (OmU)
- 28.09. + 05.10. Alle reden übers Wetter

### 26.09. CINEMA LINGO

- 18:15 Three Thousand Years of Longing (engl. OmU)
- 20:30 En corps / Das Leben ein Tanz (franz. OmU)

## Freibad

ab 01.09. im METROPOL

Mit „Männer“ gelang Doris Dörrie 1985 der Durchbruch. Danach avancierte sie mit cleveren Komödien wie „Ich und er“ und „Keiner liebt mich“ zum verlässlichen Liebling bei Publikum und Presse. Nun gibt sie die Bademeisterin im gesellschaftlichen Mikrokosmos.

Polizeinsatz im Freibad. Aggressives Macho-Verhalten und sexuelle Übergriffe sind hier allerdings Fehlanzeige, schließlich gibt es in diesem Freibad überhaupt keine Männer. Probleme gibt es in diesem reinen Damenbad gleichwohl auch. Wo Besucherinnen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und gesellschaftlichen Klassen aufeinander treffen ist nicht alles eitel Sonnenschein - ganz im Gegenteil. Wenn der schwäbelnde Polizist die freundliche Transfrau mit zotigen Witzchen beleidigt, scheint klar, wohin die Vorurteilsreise geht. „Das wird man ja noch sagen dürfen“ schwebt wie ein unsichtbarer roter Faden über dem „Freibad“. Alltags-Sexismus, Vorurteile oder der gewöhnliche Rassismus - Hauptsache alle fühlen sich immer im Recht, intolerant sind immer die anderen.

Doris Dörrie hat sich von wahren Geschehnissen im Loretto-Bad von Freiburg inspirieren lassen, dem hierzulande tatsächlich einzigen Freibad nur für Frauen. Mit erfrischender Leichtigkeit werden die ausgetrampelten Pfade der gängigen Culture-Clash-Komödie verlassen. Burka-Verbot? Bodyshaming? Altersängste? Selbstbestimmtheit? Vorurteile? Rassismus? Politische Korrektheit? Dörries Themen könnten ganze Kirchentage füllen. Serviert wird das Comedy-Menu von einem umwerfend ulkigen Ensemble, welches sich die Pointen-Bälle ganz uneigennützig zuspiziert.  
Dieter Obwald

D 2022, 102 Min  
Regie: Doris Dörrie  
mit Andrea Sawatzki, Maria Happel, Nilam Farooq, Lisa Wagner, Melodie Wakivumina



## METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24  
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3  
Infos: www.metropolkino-gera.de  
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



Anzeige



## Three thousand Years of Longing

ab 01.09. im METROPOL

Alithea kommt nach Istanbul, um über ihre literarische Forschung zu sprechen. In einem kleinen Laden kauft sie eine Flasche. Als sie diese in ihrem Hotelzimmer öffnet, erscheint der Djinn, der ihr drei Wünsche offeriert. Alithea kennt die Literatur und die Warnungen über derlei Wünsche, die meist einen Haken haben. Doch der Djinn, um frei zu sein, muss diese drei Wünsche erfüllen, und er beginnt ihr zu erzählen, wie er das erste Mal in einer Flasche landete. George Millers Film basiert auf A.S. Bryants Novelle „The Djinn in the Nightingale's Eye“. Einer genauen Einordnung entzieht sich der Film. Natürlich ist er Fantasy, ebenso ist er aber auch die Geschichte zweier verwandter Geister, die Raum und Zeit zu diesem Moment geführt hat. Aber vor allem geht es um die Macht der Geschichten – einerseits, um zu beeinflussen, andererseits, um zu erinnern. Die Götter von einst sind heute Figuren von Geschichten geworden. Aber es sind auch die Menschen, die ihre Geschichten erzählen, und jede dieser Geschichten ist nur ein Steinchen in einem niemals endenden Mosaik, aus dem die Welt geformt ist.  
Peter Osteried

USA / Australien 2022, 108 Min  
Regie: George Miller  
mit Idris Elba

CINEMA LINGO 26.09. | 18:15  
Three Thousand Years of Longing  
(engl. OmU)

## Das Leben ein Tanz

ab 08.09. im METROPOL

Als die 26-jährige Elise, die eine vielversprechende Karriere als Tänzerin vor sich hat, während einer Aufführung herausfindet, dass ihr Freund sie betrügt, stürzt sie und verletzt sich schwer. Alles, wofür sie jahrelang gearbeitet hat, zerbricht. Dann erfährt sie, dass die Rekonvaleszenz zwei Jahre dauern wird und kehrt nach Hause zu ihrer Familie zurück. Stück für Stück muss sie ihr Leben neu zusammensetzen und lernen, dass Vergangene hinter sich zu lassen. Ihr Weg führt sie von Paris in die Bretagne, zu neuen Freunden, einer neuen Liebe und der Freiheit, endlich das zu tun, wofür ihr Herz schlägt. Regisseur Cédric Klapisch („Der Wein und der Wind“) liebt den Tanz – die ersten 15 Minuten sind ganz und gar der Performance von Marion Barbeau in einer Ballettaufführung vorbehalten. Die Natürlichkeit der ausgebildeten Tänzerin ist einnehmend, ihre Lust an der Bewegung und der Performance immer spürbar. Der Film ist die Zelebration des Tanzes, zugleich aber auch eine inspirierende Geschichte darüber, dass ein Lebensbruch manchmal auch die Chance bedeutet, sich neu zu erfinden.  
Peter Osteried

Frankreich 2022, 117 Min  
Regie: Cédric Klapisch  
mit Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmai

CINEMA LINGO 26.09. | 20:30  
En corps (franz. OmU)

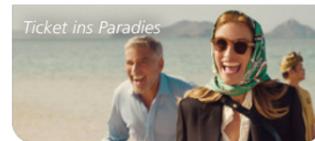
## Ticket ins Paradies

ab 15.09. im METROPOL

Georgia und David waren fünf Jahre verheiratet, ehe die Scheidung sie trennte. Doch wegen ihrer gemeinsamen Tochter Lily sind so manche Treffen zwischen ihnen unvermeidlich, die jedoch nie ohne giftige Kommentare und Sticheleien ablaufen. So auch, als ihre Tochter in einem Urlaub auf Bali plötzlich beschließt, ihren Urlaubsflirt zu heiraten. Überstürzt reisen sie an und sorgen bereits beim Hinflug für einige Reibereien im Flieger. Doch da sie beide mit allen Mitteln ihre Tochter vor dem größten Fehler des Lebens bewahren wollen, den sie vor 25 Jahren selbst begangen haben, sind sie sogar bereit, das Kriegsbeil zwischen sich zu begraben – temporär versteht sich. Die letzte romantische Komödie von Julia Roberts liegt über 20 Jahre zurück, doch nun ist der „Pretty Woman“- und „Notting Hill“-Star an der Seite von niemand Geringerem als George Clooney zu sehen, dessen Partnerin sie bereits in „Ocean's Eleven“ spielte.

Schon mit „Mamma Mia: Here We Go Again“ bewies Regisseur Ol Parker sein Gespür für einen unbeschwertten Gute-Laune-Film mit romantischem Flair. Mit Roberts und Clooney als perfekter Cast gelingt ihm das spielerisch leicht ein weiteres Mal.

USA 2022  
Regie: Ol Parker  
mit Julia Roberts, George Clooney, Kaitlyn Dever



## Weinprobe für Anfänger

ab 29.09. im METROPOL

Der geschiedene Jacques, ein rupziger Typ, betreibt allein einen kleinen Weinkeller, der kurz vor dem Bankrott steht. Hortense, die sich für gemeinnützige Zwecke engagiert und entschlossen ist, nicht ewig Single zu bleiben, betritt eines Tages seinen Laden und sofort ist klar, dass da etwas zwischen ihnen ist. Also beschließt Hortense, sich für einen Weinverkostungsworkshop anzumelden. Als es ernster zwischen den beiden wird, vertraut Hortense Jacques ihren sehnlichsten Wunsch an: ein Baby zu bekommen. Doch für Jacques geht das alles zu schnell und ein unterdrücktes Trauma sucht sich einen Weg zurück an die Oberfläche. Schaffen die beiden es trotz der Widerstände zueinanderzufinden?

Frankreich 2022, 92 Min  
Regie: Ivan Calbérac  
mit Bernard Campan, Isabelle Carré

## Tausend Zeilen

ab 29.09. im METROPOL

Starreporter Lars Bogenius ist ein angesehenen Journalist und weiß, wie er seine Leser und Kritiker mit emotionalen Reportagen begeistert. Gefühlvoll, realistisch und bewegend: Sein Stil verspricht ihm regelmäßig die begehrtesten Preise der Branche zu gewinnen. Auch sein Verlagshaus ist dem außergewöhnlichen Journalisten dankbar, denn die Zahlen des Blattes sinken und werden unter anderem durch Bogenius' Reportagen aufgefangen. Alles klingt zu gut, um wahr zu sein - findet zumindest der freie Journalist Juan Romero, der sich der Ungereimtheiten annimmt und tiefer hinter die Recherchen und Reportagen von Bogenius blickt. Ein gefährlicher Plan, der mit zahlreichen Widerständen aufwartet. Doch was er entdeckt, entpuppt sich als der größte Journalismus-Skandal Deutschlands. Basiert auf dem Buch „Tausend Zeilen Lüge“ von Juan Moreno, in dem er die Machenschaften des Spiegel-Reporters Claas Relotius aufdeckte.

Deutschland 2022  
Regie: Michael Bully Herbig  
mit Elyas M'Barek, Jonas Nay, Michael Ostrowski, Michael Maertens, Jörg Hartmann



## Mittagsstunde

ab 22.09. im METROPOL

Als seine Großmutter Ella zusehends verwirrt wird und sein Großvater Sönke sich einfach nicht von seiner Kneipe, dem Dorfkrug, trennen will, sieht der 47-jährige Ingwer Feddersen die Zeit gekommen, wieder in sein Heimatdorf zurückzukehren. Der Dorfkrug ist nicht mehr das, was er einst war – doch das trifft auf das ganze Dorf zu. Ingwer fragt sich, wann genau der Zeitpunkt war, an dem es mit dem Dorf Brinkebüll bergab ging? War es in den 1970ern, als nach der Flurbereinigung die Hecken und dann auch die Vögel verschwanden? Als immer größere Landwirtschaftsbetriebe gebaut wurden, sodass kleinere weichen mussten? Ist vielleicht er schuld, weil er seinen Großvater mit der Gastronomie alleine ließ, um in Kiel zu studieren? Basiert auf Dörte Hansens gleichnamigem Roman von 2018.

Deutschland 2022, 120 Min  
Regie: Lars Jessen  
mit Charly Hübner, Lennard Conrad, Peter Franke, Hildegard Schmahl, Gabriela Maria Schmeide

## DOKFILM DES MONATS



## Unsere Herzen, ein Klang

Im gemeinsamen Singen liegt eine besondere Magie, da sind sich alle einig, die schon einmal im Chor gesungen haben. Diesem Zauber geht die Doku nach und begleitet zwei Chorleiterinnen und einen Chorleiter, wie sie aus einer Gruppe sing-begeisterter Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, Chöre von mitreißender musikalischer Intensität entstehen lassen. Mal spielerisch, mal ernsthaft, aber immer im höchsten Maße fasziniert durchleuchtet der Dokumentarfilm das Chorsingen als eine einzigartige symbiotische Verbindung zwischen allen Beteiligten. Entdeckt wird die Menschlichkeit in der Musik dort, wo das gemeinsame Klangerlebnis zum sozialen Abenteuer und Moment der Selbstverwirklichung gleichermaßen wird. Ein bewegendes und mitreißendes Kinoerlebnis, das in Zeiten der Isolation die unaufhaltsame Kraft der Gemeinschaftlichkeit betont.

Deutschland 2022, 113 Min  
Regie: Torsten Striegnitz, Simone Dobmeier

PREVIEW am 21.09. | 18:30

Alle Spielzeiten finden Sie hier:  
www.metropolkino-gera.de  
Anfragen für Vermietungen,  
Sonderveranstaltungen und  
Gruppenbuchungen an:  
info@metropolkino-gera.de

## 4. OSTTHÜRINGER DOKFILM WOCHEN



## Kinderkino

im METROPOL

## Die Schule der magischen Tiere 2

ab 29.09. bei uns



Die Wintersteinschule ist keine gewöhnliche Schule, denn nur hier bekommt man die Möglichkeit, einen ganz außergewöhnlichen und magischen Begleiter zu finden: ein sprechendes Tier. Ida Kronberg und ihr Freund Fuchs Rabbat haben bereits gemeinsame Abenteuer erlebt. Doch nun steht das 250. Schuljubiläum an und die Klasse von Miss Cornfield muss zusammenarbeiten, sonst droht die Schulaufführung über den Schulgründer ins Wasser zu fallen. Schnell merken Ida und Benni, dass sie nur zusammen mit ihren magischen Tieren die Probleme lösen können. Doch dann tauchen zu allem Überfluss auch noch mysteriöse Löcher auf dem Schulgelände auf. Was hat es damit auf sich und werden die Schüler und ihre felligen Freunde das Rätsel lösen können? Fortsetzung nach der gleichnamigen Vorlage von Margit Auer und Nina Dulleck.

FSK 0, empfohlen ab 8  
Deutschland 2022

## Previews und Filmgespräche

- 06.09. 18:30  
Es war da eine Zeit + Filmgespräch
- 12.09. 18:30 Preview  
Liebe Angst + Filmgespräch
- 14.09. 18:30 Preview  
Into the Ice
- 15.09. 18:00 Premiere  
Alice Schwarzer + Filmgespräch
- 18.09. 18:30 Preview  
Der Bauer und der Bobo
- 21.09. 18:30 Preview  
Unsere Herzen, ein Klang

Das komplette Programm auf  
www.metropolkino-gera.de